

Starke Reaktion nach dem Knieschuss

FUSSBALL Der FC R-W Winikon scheint nach dem zweiten Sieg in der Gruppe 3 endgültig in der 3. Liga angekommen. Fällanden hingegen blieb beim 0:2 in der Offensive erneut ohne Durchschlagskraft.

Winikons Trainer Marco Gorisek war erleichtert nach dem 2:0 über den FC Fällanden. «Wir haben den Erfolg erzwungen», sagte er. Für Rot-Weiss Winikon war es der zweite Saisonsieg in der Gruppe 3 nach dem erstmaligen Aufstieg in die 3. Liga.

Laut Gorisek war die Mannschaft im Vergleich zur Vorwoche nicht mehr wieder zu erkennen. Die Ustermer verloren dort gegen Wetzikon 2 glatt 1:4 – zum schlechten Auftritt passte da auch noch der Platzverweis gegen Alban Zeneli. «Wir haben uns da selber ins Knie geschossen», sagte Gorisek.

Zeneli fehlte dann auch gegen Fällanden – genauso wie die Verletzten Ali Sipar und Eren Okur. «Wir sind mit dem letzten Aufgebot gegen Fällanden angetreten», sagte Coach Gorisek. Er hält aber auch fest, dass jeder im Team ersetzbar sei.

Doppelschlag entschied

Zumindest gegen Fällanden bestätigte sich dies. Winikon überraschte die Glattaler mit einem Doppelschlag. Zuerst reagierte Bujar Maliqi auf einen Abpraller am schnellsten (28.), und nur zwei Minuten später traf Routinier Antonio Varrone nach einem kurz ausgeführten Eckball zum 2:0. «Er stand dort, wo ein Torjäger eben stehen muss», sagte Gorisek.

Und Fällanden? «Wir hatten auch unsere Chancen», befand Abwehrchef und Assistentenrai-



Erfolglos zurückgehalten: Fällanden verlor mit Maurice Golay (links) zum vierten Mal in Serie in der Meisterschaft – RWW-Stürmer Antonio Varrone konnte sich dagegen als Torschütze feiern lassen. Robert Pfiffner

Topskorer der Region

2. Liga Interregional

11 Tore: Taulant Sylja (Rüti)
6 Tore: Yves Sanchez (Gossau)

2. Liga

4 Tore: Daniel Angliker (Dübendorf), Roger Grüter (Greifensee)

3 Tore: Simon Schaich (Greifensee), Vincenzo Piccinni (Wetzikon)

3. Liga

6 Tore: Lionel Hofmann (Volketswil), Kevin Sandtner (Pfäffikon 2)

ner Maurice Golay und sprach vom fehlenden Wettkampfglück. Dieses ist offensichtlich schon länger abhandengekommen. Seit dem Startieg über den noch immer erfolglosen Racing Club (1:0) gab es vier Niederlagen in der Meisterschaft und das Out im Regionalcup.

Baran blieb noch blass

Besonders eklatant ist dabei die Torarmut. In fünf Partien erzielte Fällanden bisher drei Treffer. Noch keine Wunder bewirken konnte bei seinem Debüt auch Lubomir Baran. Dem Zweitliga-Topstürmer der letzten Saison (28 Treffer für Küsnacht) fehlt allerdings nach einer längeren Wettkampfpause aufgrund von sechs Spielsperren die Praxis. Winikon-Trainer Gorisek fragte dann auch vielsagend: «Welche Nummer trug Baran eigentlich?» zo/knö

Bilder zum Spiel unter fussball.zol.ch